



VELDEN

www.vilsbiburger-zeitung.de

Patrozinium und Fahrzeugweihe

Mariaberg. Am Freitag, 15. August, Patrozinium in der Kirche Mariaberg. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr mit musikalischer Gestaltung der Chorgemeinschaft Eberspoint/Johanneskirchen mit einer Bläsergruppe. Anschließend ist die Weihe des neuen Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr Rupprechtsberg und der Weißwurstfrühstücken im Festzelt in Mariaberg.

„Querbeet“-Beitrag über Aronia-Produktion

Pauluszell. Der Produktion von Saft aus Aronia-Beeren spürte ein Filmteam des Bayerischen Rundfunks auf dem Apfelparadies Winklhof in Winkl bei Pauluszell nach. Der Beitrag wird in der Sendung „Querbeet“ im Bayerischen Fernsehen am 18. August um 19 Uhr gesendet. Die Aroniabeere, auch schwarze Apfelbeere genannt, hat einen besonderen Reichtum an bioaktiven Substanzen. Der aus ihr gewonnene Direktsaft hat einen trockenen, leicht herben Geschmack und bildet die Basis erfrischender Getränke.

Fahrt zur Landesausstellung

Velden. Der Heimatverein organisiert eine Fahrt zur Landesausstellung über Ludwig den Bayern am Mittwoch, 10. September, nach Regensburg. Vor 700 Jahren wurde Ludwig IV. zum deutschen König gewählt. Als Ludwig der Bayer war er der erste Wittelsbacher, der es auf den Kaiserthron des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation schaffte. Ihm ist die Ausstellung in Regensburg gewidmet. Denn dort hielt er sich am häufigsten auf. Gezeigt werden Originalobjekte und Rekonstruktionen. Sie ermöglichen dem Besucher einen Einblick in die Geschichte des bayrischen Herzogs, deutschen Königs und römischen Kaisers und in die Zeit zwischen 1300 und 1350. Gefahren wird mit der Bahn. Abfahrt in Vilsbiburg ist um 9 Uhr. Für die Fahrt nach Vilsbiburg werden Fahrgemeinschaften gebildet. In Regensburg ist eine Führung durch die Ausstellung bestellt, die Rückfahrt ist am Nachmittag. Für die Planung ist eine Anmeldung beim Vorsitzenden des Heimatvereins, Wendelin Bless, unter Telefon 08742-82 30 nötig.

Wanderung durch das Thalhammer Moos

Buchbach. Am Freitag, 22. August, wandert die Frauenunion, anders als in der Broschüre des Buchbacher Ferienprogramms angekündigt, durch das Thalhammer Moos. In Begleitung des dort zuständigen Jägers Rudolf Lechner können die jungen Teilnehmer viele interessante Dinge von der dortigen Natur und Lebewesen erfahren. Am Ende der Wanderung gibt es für alle eine Brotzeit. Treffpunkt ist um 10 Uhr nicht in Langenloh, sondern bei der Kirche in Walkersaich. Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 20. August, bei Elisabeth Fischer, Telefon 08086-84 32, oder bei Heidi Fischer, Telefon 08086-524. Bei schlechtem Wetter entfällt die Wanderung ersatzlos. -fr-

Verwaltung zeichnet für Märkte verantwortlich

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die Pläne für künftige Abwicklung

Von Dominik Altmann

Velden. Werbung- und Organisation für Märkte übernimmt künftig die Verwaltung. Die Fördergemeinschaft ist als aktiver Werber und Organisator dafür ab 2015 außen vor. Das teilte Bürgermeister Ludwig Greimel in der letzten Sitzung des Gemeinderats am vergangenen Donnerstag mit.

In einer Sitzung der Fördergemeinschaft sei dies angesprochen worden, sagte der Bürgermeister. Diana Reichvilser, Vorsitzende der Fördergemeinschaft, informierte, dieser Schritt sei notwendig geworden, weil den Mitgliedern der Fördergemeinschaft oftmals nicht die nötige Zeit bleibe, um Märkte ausreichend zu organisieren, damit ein attraktives Angebot entstehen könne. Schließlich seien viele Fördergemeinschafts-Mitglieder mit dem eigenen Geschäft oft mehr als genug eingespannt. Darum wurden die Kompetenzen für Werbung und Organisation an die Verwaltung abgegeben.

Bürgermeister Ludwig Greimel erklärte den Sachverhalt auf Anfrage von Hans Stammler genauer: Künftig werde die Gemeinde die Märkte aufziehen, um das Drumherum kümmert sich weiterhin die Fördergemeinschaft. Der Bürgermeister sieht es als Aufgabe der Gemeinde an, die Märkte als gelebte Ortstradition im Sinne der Bürger am Laufen zu halten.

Dies sei in den vergangenen Jahren nicht mehr der Fall gewesen. Details der Aufgabenteilung allerdings werden noch in den kommen-



Zur Sicherheit Tempo 30.

den Monaten erarbeitet, sagte Diana Reichvilser.

Ihre Zustimmung gaben die Gemeinderäte für eine Geschwindigkeitsbeschränkung an der Georg-Brenninger-Straße in Richtung Schule. Ein entsprechender Antrag wurde bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode gestellt, aber abgelehnt. Nun gab Ludwig Greimel eine erneute Forderung der Eltern an den Gemeinderat weiter. Der Vorschlag, eine Tempo-30-Zone einzurichten, wurde aber nach einer Verkehrsschau mit der Polizei als nicht praktikabel eingestuft, weil dadurch Rechts-vor-Links-Situationen an den vielen Einmündungen in Richtung Friedhof entstünden.

Darum beschränkte sich die Diskussion darauf, lediglich Tempo-30-Schilder aufzustellen. Dies wurde dennoch heftig diskutiert. Vehement dafür war Evi Härtl, die fand, „das Schild hält zum langsam Fah-

ren an“. Anderer Meinung war Albert Lohmeier, der die Meinung vertrat, dass mit dem Vorsicht-Schule-Schild genug Warnung gegeben sei.

Einen Kompromiss schlug Zweiter Bürgermeister Martin Schuster vor: „Erst einmal das tatsächliche Tempo messen, dann können wir immer noch reagieren.“ Schließlich könne es sein, dass die subjektiv eingeschätzte Geschwindigkeit höher ausfalle, als sie tatsächlich ist.

Schnellen Schritts geht es bei der Verbesserung des Mobilfunknetzes im Ortsteil Eberspoint dank Schützenhilfe des Heimatabgeordneten Erwin Huber voran. Vor kurzem erhielt die Telekom die Erlaubnis, einen geeigneten Standort ausfindig zu machen, und der befindet sich auf dem BOS-Digitalfunkmast im Eberspointer-Forst. Einen besseren Standort gibt es nicht, weshalb dieser allseits präferiert wird. Lediglich die Zustimmung des Innenministeriums fehlt noch, um dem privaten Anbieter das Montieren seines Senders auf den Behördenfunkmasten zu erlauben.

Den Zuschussanträgen der Altschützengesellschaft und des Musikvereins stimmte der Rat geschlossen zu. Die Schützen hatten sich zwei Jugendgewehre für etwa 2400 Euro zugelegt, die mit 20 Prozent (rund 420 Euro) Gemeindeförderung angeschafft wurden, der Musikverein kaufte ein Xylophon mit einem Preis von etwa 2300 Euro. Auch hier wurde ein Zuschuss von 20 Prozent gewährt, was in etwa 470 Euro entspricht.

Bürgermeister Ludwig Greimel wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Zuschussanträge

möglichst zu Beginn des Haushaltsjahres angegeben werden sollen, um dem Kämmerer die Planungen zu erleichtern.

Gerhard Aigner entgegnete jedoch, dass dies für Vereine so nicht zu realisieren sei, weil oftmals nicht absehbar sei, was beschafft werden müsse. Damit die Gemeinde flexibler reagieren könne, regte er an, eine pauschale Summe für Bagatellbeträge im Haushalt vorzusehen.

■ Beschlüsse in Kürze

• **Vier notarielle Urkunden** wurden vom Gemeinderat einstimmig durchgewunken.

• **Dem Bauantrag** an der Ruselstraße wurde stattgegeben, ebenso dem Bauantrag „Am Giglberg“ für ein seniorengerechtes Wohnhaus.

• **Der Bebauungsplan** und der Flächennutzungsplan für die Erweiterung der Lebensgemeinschaft Höhenberg wurden als Satzung beschlossen.

• **Beim Bebauungsplan** für das Baugebiet „Eberspoint-Reit“ wurden Änderungen für die Leitlinien durchgewunken.

• **Der Jugendverein Pep!** kann in die alten Schulräume einziehen und dort der Jugendarbeit nachgehen.

• **Der Zuschuss** zur Abwicklung der Ortsentwicklung ist da. Die Gemeinde wird nun die nächsten Schritte einleiten, dazu gehört unter anderem, 20 Personen zu finden, die sich aktiv in die Ideenfindung mit einbringen wollen. 32 000 Euro etwa beträgt der Zuschuss, das entspricht 60 Prozent der Kosten für die Konzepterstellung. -da-



Beim Spatenstich waren unter anderem Bauunternehmer Josef Hübl (5. v. l.), Bürgermeister Ludwig Greimel (6. v. l.) und Bauherr Dipl.-Ing. Richard Balk (3.v. l.) mit dabei. (Foto: da)

Der Bau beginnt

Spatenstich für seniorengerechtes Wohnen

Velden. Zwar laufen bereits seit einigen Tagen Aushubarbeiten an der Hauptstraße. Aber mit dem symbolischen Spatenstich am vergangenen Donnerstag begannen die Arbeiten an Bauabschnitt eins des seniorengerechten Wohnens offiziell. Bauherr Dipl.-Ing. Richard Balk, Bürgermeister Ludwig Greimel, die Planer und Firmenvertreter setzten das Zeichen für den Beginn.

Unter dem Motto „Gemeinsam leben im Alter“, errichtet die Balk-Gruppe auf dem Dr.-Sturm-Gelände ein seniorengerechtes Wohnen. Auf dem 3 500 Quadratmeter großen Areal werden zwei Gebäude mit insgesamt 39 Wohnungen in zwei Bauabschnitten entstehen. Bauabschnitt eins soll bis Ende des nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Die Wohnungen sind seniorengerecht ausgebaut und das Konzept des Komplexes ist so ausgelegt, dass Senioren möglichst lange auf sich gestellt wohnen können. „Der Neubau entspricht in jeder Hinsicht den neuesten Anforderungen – frei von Barrieren und ausgestattet mit den entscheidenden Wohnvorteilen, die den Alltag im Alter erleichtern“, informierte Richard Balk.

Auch optisch bietet der Bau mit einer großen Lichtkuppel im Treppenhaus, vielen großen Fenstern, großzügigen Terrassen und Balkonen sowie der Gartenanlage ein Wohlfühl-Ambiente. Das seniorengerechte Wohnen unterstützt ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Die Idee sieht auch vor, die Vereinsamung im Alter zu verhindern, denn das seniorengerechte Wohnen ist so konzipiert, dass die Möglichkeit besteht, mit anderen Senioren in Kontakt zu kommen.

Treten erste altersbedingte Unsicherheiten auf, kann man sich unter anderem mit dem Pflegedienst Somitas in Verbindung setzen. Investor Balk hat mit dem Pflegedienst von Margot Altmann bereits positive Erfahrungen in Vilsbiburg gemacht. Aber grundsätzlich ist der Pflegedienst frei wählbar.

Richard Balk hatte die Idee dieses Wohnraums im Zentrum des Marktes bereits vergangenes Jahr dem Gemeinderat unterbreitet. Das Interesse indes ist bereits vor der Fertigstellung groß. Etwa die Hälfte der Wohneinheiten seien bereits verkauft, sagte Investor Richard Balk. -da-

Spiel, Satz und Sieg

Kinder nehmen an Schnuppertraining teil

Neufraunhofen. Am diesjährigen Schnuppertraining für Kinder waren heuer fünf Teilnehmer dabei. Den Kindern vermittelte Trainer Max Auer, wie die richtige Schlägerhaltung aussieht und welche Position zum Ball eingenommen werden muss. Auch Koordinationstraining wie zum Beispiel Fangen, Werfen oder Rollen wurde mit kleinen Spielen nebenbei trainiert.

Zum Ende der Saison plant die Tennisabteilung für alle trainierten Kinder, auch für die, die beim Veldener Training mitgemacht haben, ein Kinderturnier im Tennisspielen und mit Spielen im Geschicklichkeitsparcours, das auf die jeweiligen Altersgruppen und Spielstärken zugeschnitten sein wird.

Am Samstag, 27. September, ist ab 15 Uhr ein weiteres Schnupper-

training für den Nachwuchs angesetzt.



Die fünf Teilnehmer lernten einiges von Trainer Max Auer.

Ruhebank für Radler

Ein schattiges Plätzchen unter dem Baum zur Rast

Wurmsham. Der Gartenbauverein Eberspoint hat eine Ruhebank für die Besucher der Rott-Quelle gestiftet. Diese wurde vom Vorsitzenden Georg Eder und von den Herstellern Ludwig und Erna Niedermeier an die Gemeinde übergeben. Vorher wurde die Bank bei der Erkundungstafel und dem Hinweisschild zur Quelle auf dem Grund-

stück von Alois Rosinger aufgestellt. Der Rott-Tal-Radweg ist seit neuestem auch im Radwegenetz von Bayern eingetragen, betonte die Bürgermeisterin. Daher kommen auch, wie laufend festgestellt wird, immer mehr Besucher an die Quelle der Rott, und so sei es durchaus angebracht, wenn es einen Platz unter einem schattenspendenden Baum gibt.



Die Übergabe der Bank an die Gemeinde.